

**Öffentliche Bekanntmachung**  
**zur**  
**Satzung über die Festsetzung der Hebesätze**  
**für die Grund- und Gewerbesteuer**  
**(Hebesatzsatzung)**

Aufgrund des § 25 Grundsteuergesetz (GrStG), des § 16 Gewerbesteuergesetz (GewStG) und des § 7 Abs. 3 Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) i. V. m. § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) hat der Gemeinderat der Gemeinde Wachau in seiner Sitzung am **09.03.2016** folgende Satzung beschlossen:

**§ 1 Erhebungsgrundsatz**

Die Gemeinde Wachau erhebt von dem in ihrem Gebiet liegenden Grundbesitz eine Grundsteuer nach den Vorschriften des Grundsteuergesetzes und eine Gewerbesteuer nach den Vorschriften des Gewerbesteuergesetzes.

**§ 2 Hebesätze**

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:

Für die **Grundsteuer**

- |   |                  |
|---|------------------|
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe<br>(Grundsteuer A) auf<br>der Steuermessbeträge | <b>290 v. H.</b> |
| b) für bebaute und unbebaute Grundstücke<br>(Grundsteuer B) auf<br>der Steuermessbeträge            | <b>390 v. H.</b> |

Für die <b>Gewerbesteuer</b> auf der Steuermessbeträge.	<b>330 v. H.</b>
--	------------------

**§ 3 In-Kraft-Treten**

Diese Satzung tritt am 01.01.2016 in Kraft und mit Ablauf des 31.12.2016 außer Kraft.

Wachau, den 10.03.2016

Künzelmann  
Bürgermeister

## **Hinweis nach § 4 Abs. 4 der sächsischen Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)**

Nach § 4 Abs. 4 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande kommen, ein Jahr nach ihrer Bekanntgabe als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

Wachau, den 10.03.2016

Künzelmann  
Bürgermeister